

Ein
Frisches
Fürth
gibt es nur mit der
FDP

Wahlprogramm der FDP Fürth zur
Kommunalwahl 2020

www.fdp-fuerth.de

Vorwort des Ortsvorsitzenden Daniel Bayer

Liebe Fürtherinnen und Fürther,

Fürth ist eine wunderschöne Stadt, in der ich seit meiner Geburt sehr gerne lebe! Als 23-jähriger Student der Informatik an der FAU in Erlangen liegt es mir ganz besonders am Herzen, unsere Stadt gemeinsam fit für die Zukunft zu machen. Hierzu gehört für uns als liberale Kraft unter anderem eine hervorragende Bildung unserer jungen und jüngsten Mitbürger, genügend Krippenplätze und anschließende Kindergartenplätze, ein solider Haushalt, ein Klima, in dem kleine und große Unternehmen und Handwerksbetriebe gerne investieren sowie ein grünes und umweltfreundliches Fürth, in dem ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht.

Fürth benötigt eine eigene Identität. Es kann und soll nicht davon leben, Teile andere Städte - wie beispielsweise den Viktualienmarkt in München - kopieren zu wollen oder von Nürnberg bzw. Erlangen abhängig zu sein.

In unserem Ortsverband und auf unserer Liste sind nahezu alle Alters- und Berufsgruppen vertreten. Dies ermöglicht es uns sozusagen als Multi-



Generationenpartei viele divergierende Interessen und Wünsche zu vereinigen.

Kurzum, wir wollen ein frisches Fürth! Ich freue mich, wenn Sie als Wähler uns mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl 2020 auf diesem Weg unterstützen wollen.

Ihr

Daniel Bayer
Ortsvorsitzender der FDP Fürth-Stadt



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Ortsvorsitzenden Daniel Bayer	1
Bildung und digitale Vernetzung	6
Bildung auf dem Stand der Zeit: Mit digitalen Endgeräten und Lösungen	6
Gerechte Verteilung der Gelder	7
Schulen und Weiterbildung	7
Frühkindliche Bildung und Neubau von Kindergärten	9
Digital, für eine gesicherte Zukunft	10
Flächendeckend schnelles Internet in Fürth	10
WLAN und Mobilfunk	10
Informationsfreiheit und Open Data	11
Sicherheit in der IT	11
Verkehr	12
Fahrradfahren	12
Parken in der Innenstadt	13
Schaffung von Parkraum	13
Fürther Freiheit	13
ÖPNV fördern und Mobilität sichern	14
Neue Verkehrswege i.B. im Fürther Norden	15
Weniger CO ₂ , Feinstaub und Lärm: die grüne Welle	16
Urbane Lebensqualität - schöner Leben in einem grünen und umweltfreundlichen Fürth	17

Leben mit Wohlfühlaspekt	17
Unsere Flussauen und unsere Grünanlagen erhalten und ausbauen	17
Fassadenbegrünung öffentlicher Gebäude	18
Aufforstung und Überwachung des Baumbestandes im Stadtwald	18
Regenwasser auffangen	19
Innenstadtbereich und Fußgängerzone	19
Echter Stadtstrand / Strandbad.....	20
Gustavstraße	20
Wohnen in Fürth	21
Fürth, Stadt der verborgenen Schönheiten.....	21
Sicherheit geht vor	23
Freiwillige Feuerwehren erhalten	23
Sozialer Wohnungsbau.....	23
Kultur	24
Stadtentwicklung.....	26
Eine Haushaltspolitik mit Vernunft	27
Schuldenabbau für künftige Generationen	27
Arbeitsplätze sichern - den Mittelstand, das Handwerk und Startups fördern.....	28
Einkaufen in Fürth	30
Einkaufsstadt Fürth.....	30

Überdachung der Einkaufszone vor der Neuen Mitte	30
Teilhabe in allen Lebenslagen	31
In der Kindheit	31
In der Jugend	31
Jugend-Kulturszene und Jugendtreffs stärken	31
aktive Teilhabe durch ein Jugendparlament	31
Vereine als Impulsgeber für Jugendarbeit	32
Bei geringem Einkommen	32
Im Rentenalter: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	32
Bei körperlichen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen	33
Einig gegen Diskriminierung	34
Mit Bildung gegen Diskriminierung ankämpfen	34
Einig im Schutz von sexuellen Minderheiten	35

Bildung und digitale Vernetzung

Bildung auf dem Stand der Zeit: Mit digitalen Endgeräten und Lösungen

Wir fordern:

- Einen Glasfaseranschluss für alle Schulen mit ausreichender Bandbreite für jede Schule auch am Vormittag
- Eine Gerechte Verteilung der Gelder unter den Schulen
- Eine Gute WLAN-Abdeckung in jedem Klassenzimmer
- Ein FabLab mit Betreuungszeiten an jedem Gymnasium / Realschule / FoS / BoS
- Die Raumnot an Schulen bekämpfen
- Die Administration sollte nicht auf Lehrkräfte abgewälzt werden, sondern ist professionell zu vergeben
- Einen Ausbau der Forschungs- (und Dienstleistungszentren)
- Die Auslobung eines Wettbewerbs zur Nachhaltigkeit unter den Schulen in Fürth
- Digitale Endgeräte in ausreichender Anzahl, nach Anforderung der Schulen
- Die Finanzierung von digitalen Lernplattformen
- Eine bessere Kommunikation der einzelnen kommunalen Behörden untereinander

Die aktuellen Medienkonzepte, die jede Schule gesondert erstellen muss, enden in Fürth als sinnfreies Konzept, da diese seitens der Stadt zentral gesteuert werden. Daher fordern wir, dass jede Schule die Medienkonzepte selbst erarbeiten darf und somit ein eigenes Profil entwickeln kann.

Gerechte Verteilung der Gelder

Gerechte Verteilung des Geldes (HLG: 90 Millionen!): dringend überfällige Sanierung von Bestandsgebäuden; dazu Nutzung von Solarenergie auf den Schuldächern; Begrünung von Schulhöfen

Schulen und Weiterbildung

Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft unserer Stadt und die Basis für gerechte Chancen im Leben eines Kindes, sie ist der Königsweg zur gesellschaftlichen Entwicklung einer jeden Stadt. Eine Förderung früh im Leben hilft, ständige finanzielle Unterstützung durch den Staat in späteren Lebensphasen zu vermeiden. In Anbetracht des Wegfalls von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe, gewinnt die Qualität der Ausbildung als Standortfaktor weiter an Bedeutung.

- Ziel liberaler Bildungspolitik ist die Bereitstellung bestmöglicher frühkindlicher und schulischer Bildungseinrichtungen. Dazu gehört eine ausreichende materielle und personelle Ausstattung. Hier muss insbesondere der Raummangel und schlechte bauliche Zustand, der derzeit an zahlreichen Bildungseinrichtungen besteht, endlich behoben werden.
- In keiner Lebensphase sind Menschen so lernfähig, wie in der frühen Kindheit. Frühkindliche Bildung schafft Chancengerechtigkeit von Beginn an. Das bestehende Angebot an Kinderbetreuungsplätzen muss deshalb nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bedarfsgerecht ausgebaut werden. Die FDP Fürth fordert, für alle Kinder ab dem 3. Lebensjahr gebührenfreie Kindergartenplätze bereitzustellen, und setzt sich für ein verpflichtendes letztes

Kindergartenjahr ein, um vorhandene Defizite (z.B. im Bereich von Sprachkenntnissen oder motorischen Fähigkeiten) bis zum Schuleintritt zu beheben. Eltern-Kind-Initiativen sind neben freien Kindertageseinrichtungen und betrieblichen Kindertagesstätten gleichrangig mit städtischen Betreuungseinrichtungen zu behandeln. Auch das Krippenangebot ist kontinuierlich auszubauen.

Handlungsbedarf sieht die Fürther FDP insbesondere bei

- Dem Ausbau der Krippen- und Kitaplätze,
- Ganztagschulen (mit erheblichem Nachholbedarf in Grundschulen),
- Sanierung maroder Schulgebäude,
- Verstärkung der Schulsozialarbeit insbesondere an Brennpunktschulen,
- einem weiteren Gymnasium im Westen (bestehende 3 Gymnasien sind überfüllt!),
- einer weiteren Realschule (bestehende 2 Realschulen sind überfüllt)
- Digitalisierung im Klassenzimmer.

Die FDP legt Wert auf eine bedarfsgerechte, finanzierbare und effiziente Vorgehensweise. Die zügige Umsetzung des Projekts Bildungsregion unter Beteiligung von Lehrern, Schulleitungen, Eltern, Schülern, Wirtschaft, Berufsberatung, Bildungsverwaltung und Kommunalpolitik kann dazu wichtige Beiträge leisten.

Frühkindliche Bildung und Neubau von Kindergärten

Wir fordern, dass für jeden Krippenplatz auch später ein Platz in einem Kindergarten zur Verfügung steht. Es sind für die Stadt Fürth verbindliche Anmelde Listen zu erstellen. Zudem ist es in unseren Augen angebracht, dass die Eltern über alle Möglichkeiten ohne großen bürokratischen Aufwand automatisch nach der Geburt des Kindes seitens der Stadt informiert werden.

Wenn wie in Vach ein Kindergarten abgerissen wird, reicht es nicht, nur publikumswirksam diesen durch einen Neubau ähnlicher Größe zu ersetzen, sondern es ist darüber hinaus der tatsächliche Bedarf zu decken.

Digital, für eine gesicherte Zukunft

Die Digitalisierung bietet uns enorme Wachstumschancen. Deswegen müssen wir im kommenden Smart City Index deutlich weiter nach vorne - Platz 75 von 81 kann nicht unser Anspruch für den wichtigsten Antreiber in der Zukunft sein! Wir wollen die erste Stadt Deutschlands sein, die ihren Bürgern alle Verwaltungsdienstleistungen online anbietet, sofern dies rechtlich möglich ist. Ummeldung oder KfZ-Zulassungen müssen in maximal 20 Minuten erledigt sein.

Flächendeckend schnelles Internet in Fürth

Bis 2025 fordern wir, dass jedes Haus, Schule, Unternehmen und Handwerksbetrieb mit FFTH (Fibre to the home) und einer Datenrate von mind 1 GBit/s angebunden ist. Bei Sanierungen der Versorgungsleitungen sind weiterhin konsequent Leerrohre zu verlegen.

In Straßen, in denen keine Sanierung der Versorgungsleitungen geplant ist und darüber hinaus keine Leerrohr-Infrastruktur vorhanden ist, sind alternative Verlegemethoden (z.B. Micro-Trenching) anzuwenden oder es ist im Notfall vorübergehend auf LTE/5G auszuweichen.

Wer schnelles und stabiles Internet hat, kann je nach Beruf deutlich öfters von Zuhause aus arbeiten. Dies ist sowohl sehr familien- als auch umweltfreundlich.

WLAN und Mobilfunk

Auch bei uns in Fürth muss der 5G-Ausbau schnellstmöglich vorankommen. Dies steigert die Attraktivität für innovative

Unternehmen und Start-Ups und ermöglicht uns als Stadt, bei der Mobilitätswende (z.B. autonomes Fahren) ganz vorne dabei zu sein. Hierzu ist es nötig, dass ausreichend Mobilfunk-Basisstationen vorhanden sind bzw. diese schnellstmöglich genehmigt und errichtet werden.

Für die Fürther Fußgängerzone und die Gustavstraße ist zu prüfen, ob es möglich ist, ein öffentliches WLAN-Netz einzurichten.

Informationsfreiheit und Open Data

Wir fordern, dass alle öffentlichen Dokumente und Informationen (wie Einladungen zu Stadtratssitzungen und alle öffentlichen Beschlüsse des Stadtrates) seitens der Stadt Fürth online auf einer gut durchsuchbaren Plattform veröffentlicht werden. Zudem sind alle von der Verwaltung erhobenen Daten, die öffentlich zugänglich sein können, auf der Webseite zu veröffentlichen.

Sicherheit in der IT

Sicherheit und Privatsphäre sind für uns als liberale Kraft elementare Güter. Daher fordern wir, dass alle Webseiten der Stadt Fürth umgehend mit einer geschützten HTTPS-Verbindung abrufbar sind.

Verkehr

Fahrradfahren

Auf vielen Kurz- und Mittelstrecken ist das Fahrrad eine gute Alternative zum Auto. Dafür muss das Angebot aber verbessert werden. Wir fordern daher einen Ausbau des Radwegenetzes. Dies muss aber mit einem Konzept erfolgen, damit Radwege und Stützstreifen für Radfahrer nicht mitten auf der Straße enden, sondern durchgängig befahrbar werden. Das anzustrebende Ziel ist eine strikte Trennung von Radwegen und Fahrbahnen für Automobile. Auch ein gemeinsam genutzter Rad- und Fußgängerweg kann nur eine vorübergehende Lösung sein, denn hier kommt es häufig zu ernststen Zwischenfällen.

Mit Umweltpuren (kombinierten Bus- und Radwegen) kann der Radverkehr in Fürth beschleunigt und können die teilweise knappen Verkehrsflächen in Fürth optimiert genutzt werden.

Der Ausbau von Radschnellwegen im Wiesengrund muss beschleunigt werden. Diese Achsen eignen sich perfekt um die Verbindungen von und nach Erlangen, Nürnberg und Zirndorf auch mit dem Fahrrad attraktiv zu machen. Um die Verbindung in den Fürther Landkreis zu verbessern, sollte geprüft werden, inwieweit bestehende Wirtschaftswege zu Fahrradwegen ausgebaut werden können.

In der Innenstadt und an den wichtigen Verkehrsknotenpunkten benötigen wir mehr Abstellflächen für Fahrräder.

Parken in der Innenstadt

Für die Anwohner muss weiterhin ausreichend Parkraum in der Innenstadt verfügbar sein und bleiben. Für Kunden vom Stadtrand oder aus dem Landkreis sind ausreichend und günstige Parkplätze am Innenstadtrand zur Verfügung zu stellen, ein Abwandern von Kaufkraft nach Erlangen oder Nürnberg kann sich Fürth nicht länger leisten.

Am Stadtrand sind zudem in der unmittelbaren Nähe zu U-Bahn- oder S-Bahn-Stationen sehr preiswerte Park-and-Ride-Möglichkeiten zu schaffen.

Schaffung von Parkraum

Die bestehenden Verkehrsflächen sind zu wertvoll, um sie ausschließlich für den ruhenden Verkehr zu nutzen. Um Flächen für mehr Umweltpuren zu schaffen, müssen in den Stadtteilen mehr Parkhäuser für Anwohner gebaut werden. Dabei gilt aber: Erst den neuen Parkraum schaffen bevor der alte verschwindet (siehe auch Innenstadtbereich und Fußgängerzone).

An den U- und S-Bahnhaltestellen in Fürth gibt es nicht ausreichend Parkplätze, dadurch wird ein Umsteigen erschwert. Wir fordern daher ein vollständiges Park&Ride-Konzept für Fürth.

Um die E-Mobilität zu fördern, fordern wir einen schnelleren Ausbau des Ladestationennetzes und kostenlose Abstellflächen für E- oder Wasserstoff-Fahrzeuge.

Fürther Freiheit

Wir sind der festen Überzeugung, dass jeder mündige Bürger selbstverantwortlich anhand seiner Lebenslage entscheidet, wie er in

die Stadt kommt. Die Kommune muss dafür allumfassend die Voraussetzungen schaffen:

- Fahrradwege und –abstellplätze
- Guter und günstiger Nahverkehr
- Parkplätze im Außenbereich für all jene, die sie brauchen
- Parkhäuser, die bezahlbar sind und große Parkplätze haben

Wir fordern daher, dass die Fürther Freiheit als Multifunktionsfläche zu gestalten ist: Weiterhin als Parkplatz, wenn keine Veranstaltungen dort abgehalten werden.

ÖPNV fördern und Mobilität sichern

Die FDP will den ÖPNV konsequent fördern. Aber auch öffentliche Verkehrsleistungen müssen Wettbewerbskonditionen unterworfen werden und nach wirtschaftlichen Grundsätzen handeln. Der ÖPNV muss kundenorientierter arbeiten. Zur Optimierung und Flexibilisierung des ÖPNV sollen:

- Gebiete am Stadtrand besser angebunden werden. Der Einsatz kleinerer Busse und Anrufsammeltaxis mit festem Fahrplan ist oftmals kostengünstiger und ermöglicht damit auch eine **dichtere Taktfolge**. Zudem sind die Fahrzeiten von den Vororten in die Innenstadt und zu den Bahnhöfen zu verkürzen. Von langen Umwegen durch verwinkelte Wohngebiete ist in Zukunft abzusehen.
- Arbeits-, Einkaufs-, Behörden- und insbesondere Schulzeiten stärker entzerrt werden
- auf intensiv durch Berufs-Pendler genutzten Strecken der Zeittakt der Nahverkehrszüge und U-Bahnen stärker verkürzt

werden. Zudem soll die Einführung von Schnellbussen (Halt nur an ausgewählten Haltestellen) erprobt werden.

Der Schienennahverkehr muss stärker auf die Bedürfnisse Fürth ausgelegt werden. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf einer Anbindung in die Fürther Innenstadt. Die Fürther FDP fordert daher:

- bessere Anbindung der Haltepunkte, Unterfürberg, Vach und Burgfarrnbach
- Ausbau der Strecke Fürth-Langenzenn-Markt Erlbach, um eine kürzere Taktung zu ermöglichen
- Höhere Taktung auf der S-Bahn-Strecke zwischen Nürnberg und Erlangen
- Schaffung einer Verbindung von Fürther Hauptbahnhof zur Gräfenbergbahn

Die Stadt Fürth muss unbedingt an ihrer ablehnenden Haltung zum S-Bahn-Schwenk festhalten.

Neue Verkehrswege i.B. im Fürther Norden

Es muss bis Ende 2021 ein Konzept zur Lösung des Verkehrsstaus im Fürther Norden erarbeitet werden, damit für Bürger und Investoren Sicherheit herrscht und das Land zu Zuschüssen dafür gewonnen werden kann. Dabei ist zu bedenken, dass der Fürther Norden zwei unterschiedliche Verkehrsströme aus dem Westen hat, die auf die Erlanger Straße prallen und sich auf den Frankenschnellweg quälen.

Eine Westumgehung an Vach vorbei halten wir für unrealistisch, da diese durch viele geschützte Flächen laufen würde und im ohne weiteren Anschluss im Norden endet.

Weniger CO₂, Feinstaub und Lärm: die grüne Welle

Nachts sind alle wenig befahrenen Ampeln konsequent abzuschalten. Tagsüber ist darauf zu achten, dass gerade auf den Ein- und Ausfallstraßen wie der Schwabacher Straße "grüne Wellen" existieren.

Urbane Lebensqualität - schöner Leben in einem grünen und umweltfreundlichen Fürth

Leben mit Wohlfühlaspekt

Fürth ist eine Stadt mit guter Wohnqualität. Diesen Standortvorteil gilt es zu bewahren. Der Verdichtung der Wohnbebauung und dem Anstieg des Verkehrsaufkommens müssen wir mit sinnvollen Maßnahmen entgegenwirken. Die FDP fordert daher:

- Ausbau von Lärmschutzmaßnahmen an A 73, B 8 und den Bahnlinien im Stadtgebiet und Förderung privater Lärmschutzmaßnahmen,
- Schwerpunkt auf Sanierung und Aufwertung und Nachverdichtung bestehender Bausubstanz,
- Die Ausweitung von Tempo-30-Zonen in Wohngebieten und
- Schaffung von Parkhäusern für Anwohner.

Die Stadt muss planvoll weiterentwickelt werden. Jedem Bürger muss klar sein, was die Stadt wo plant, damit es bei der Realisierung von Projekten nicht zu Widerständen in der Bevölkerung kommt. Wir können die Stadt nicht gegen die Bürger, sondern nur mit den Bürgern entwickeln.

Unsere Flussauen und unsere Grünanlagen erhalten und ausbauen

Fürth liegt reizvoll zwischen zwei noch intakten Flusstälern und besitzt neben dem Stadtpark eine Reihe von kleinen innerstädtischen Parks, Sportflächen mit viel Grün und größeren Verkehrsteilern, die begrünt, aber wenig anschaulich sind. Die Flusstäler dürfen auf

keinen Fall weiter bebaut werden, auch nicht im Bereich der Wolfsgrubermühle oder in Vach/Stadeln. In der Südstadt lockt der Südstadtpark viele Besucher an. Die Verknüpfung der Grünflächen und Grünanlagen fehlt aber noch. Auch sind einige Plätze und Grünanlagen in den Stadtteilen in einem schlechten Zustand. Der Erhalt und die Erweiterung des städtischen Grüns sind daher besser zu planen.

Um die Finanzierung sicherzustellen, sind die finanzielle Belastung bei der Renovierung der Anlagen, wie auch die permanenten Kosten zu ermitteln. Bei der Planung soll darauf geachtet werden, daß nicht nur der bestehende Baumbestand gesichert wird, sondern für künftige Generationen neu gepflanzt wird. In diesem Sinn ist vor allem im Stadtpark aktive Baumpflege zu betreiben.

Bei Neubaugebieten ist darauf zu achten, dass genügend Platz für Bäume (z.B. zwischen den Parkplätzen) und Grünstreifen angelegt werden.

Auch Tiere benötigen in der Stadt ihren Freiraum. Deshalb fordern wir die Einrichtung von Hundespielwiesen, die ggf. auch teilweise umzäunt sein können.

Fassadenbegrünung öffentlicher Gebäude

Bei allen städtischen Gebäuden ist die Möglichkeit einer Fassadenbegrünung zu prüfen und schrittweise zu testen.

Aufforstung und Überwachung des Baumbestandes im Stadtwald

Für den Stadtwald soll nach unseren Vorstellungen ein Monitoring-System eingeführt werden, um den Baumbestand, Alter der Bäume

und Schädlingsbefall über die Jahre hinweg zu beobachten. Darauf basierend sind konkret Maßnahmen zur Aufforstung abzuleiten, sodass der Stadtwald robuster gegen klimatische Veränderungen als auch Schädlingsbefall wird¹.

Regenwasser auffangen

Wir setzen uns dafür ein, dass innerhalb des Stadtgebietes mehr Zisternen installiert werden, sodass zum Einen die Nachfrage nach Frischwasser sinkt, zum Anderen auch trockene Sommer besser überstanden werden können. In Neubaugebieten sollen Bauherren für die Installation einer Zisterne finanziell belohnt werden.

Innenstadtbereich und Fußgängerzone

Wir fordern das Abhalten eines Wettbewerbs unter Auslobung von Preisen seitens der Stadt für die Einreichung von Ideen zur Begrünung der Fußgängerzone. Bisher ist dies trotz der vorhandenen Bäume eher eine Steinwüste als ein Leben und Einkaufen in einer grünen Stadt.

Den neuen Dauermarkt erachten wir als stark verbesserungsbedürftig. So ist es aus unserer Sicht weiterhin nötig und gewünscht, dass regionale Händler und Bauern ihr Obst an einem flexiblen Stand anbieten können.

Siehe auch: Parken in der Innenstadt

¹ <https://www.liberales.de/content/task-force-zur-rettung-der-waelder-noetig>

Echter Stadtstrand / Strandbad

Wir fordern die Einrichtung eines Stadtstrandes mit Zugang zum Fluss sowie Liegeplätzen und einigen kleinen Imbiss-Buden. Dieses Konzept ist innerhalb unserer Region bisher einzigartig.

Als mögliche Standorte erachtet wir das alte Flussbad, den Wiesengrund zwischen Helene-Lange-Gymnasium / Grünflächenamt und der Uferstadt. Eine Anbindung an den ÖPNV wäre hier auch gewährleistet.

Gustavstraße

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Gustavstraße weiterhin eine überregional bekannte Kneipenstraße mit entspanntem Chill-Out-Feeling bleibt. Die Beschränkungen bezüglich der Öffnungszeiten der Gaststätten dürfen nicht weiter verschärft werden.

Wohnen in Fürth

Ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum ist inzwischen auch in Fürth ein drängendes Problem. Deshalb fordern wir die Ausweisung und Realisierung neuer Wohnbaugebiete.

Mieten können nur durch ein ausreichendes Angebot an Wohnraum stabilisiert werden. Mietpreisdeckel, Mietbremse oder ein Verbot von Kurzzeitvermietungen lehnen wir ab, da diese Maßnahmen das grundsätzliche Problem nicht lösen. Wohnbauprojekte müssen schneller realisiert werden. Heute noch vergehen Jahre von der Projektierung eines Wohnbaugebiets bis zum ersten Einzug der Bewohner. Hier müssen wir die Bauverwaltung personell besser ausstatten und die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen.

Mit neuen Wohngebieten müssen wir auch Platz für Familien schaffen. Es darf nicht mehr unbezahlbar sein, ein kleines Häuschen mit Garten im Stadtgebiet zu erwerben. Hier fordern wir eine aktive Grunderwerbpolitik der Stadt, um Flächen zu erwerben, die dann gezielt als günstige Fläche für Familien abgegeben werden.

Um dem Flächenverbrauch entgegenzuwirken, fordern wir, dass bei künftigen Baumaßnahmen mehr in die Höhe gebaut wird. Gerade weil Fürth wenig Fläche zu bieten hat, müssen im Stadtgebiet die vorhandenen Flächen optimal genutzt werden. Dies ist im Stadtgebiet durch einen verstärkten Mehrgeschossbau möglich.

Fürth, Stadt der verborgenen Schönheiten

Unsere Stadt ist in den letzten Jahren an vielen Stellen schöner und lebenswerter geworden. Die Vorteile unserer Stadt könnten aber für Touristen und Geschäftsreisende noch besser präsentiert werden.

Dazu ist eine Reihe von Maßnahmen nötig, die vom Konzept aufeinander abgestimmt sein sollten. Einzigartig sind die 1000 denkmalgeschützten Häuser; Fürth, die Stadt der höchsten Denkmaldichte, der ersten Eisenbahn, die Solarstadt, die Stadt mit der schönsten Gründerzeitmeile, das Schloss in Burgfarrnbach. Bei diesen Sehenswürdigkeiten sollten mit Hinweistafeln auf die einzigartige Geschichte Fürths hingewiesen werden. Zudem ist es sinnvoll, fremde Besucher mit Verkehrsschildern auf besondere und auffällige Orte hinzuweisen, die sie neugierig auf Fürth machen.

Insbesondere Touristen und Messegäste aus Nürnberg sollten verstärkt angesprochen werden. Mit der ausgezeichneten S- und U-Bahn Anbindung zur Messe und zum Flughafen sind hervorragende infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen, Fürth auch überregional bekannt zu machen. Allerdings fehlt es heute noch an der Werbung und Information über Fürth bei dieser Zielgruppe. Hier fordert die FDP

- den Ausbau des Angebots an Tagungen, Messen (gemeinsam mit überregional und international tätigen Unternehmen, IHK/IHG Wirtschaftsverbänden, Forschungseinrichtungen der „Wissenschaftsstadt“)
- eine Verbesserung und vor allem Vernetzung des kulturellen Programms in Fürth
- die Vernetzung des städtischen Internetauftritts mit privaten Angeboten.

Weiter sollte die Stadt aktiv auf die einschlägigen Verlage zugehen und dafür werben, dass Fürth in den Reiseführern besser bzw.

überhaupt dargestellt wird. Auch in Zeiten des Internets nutzen viele Reiseführer noch als Inspirationsgeber für Ausflüge und Reisen.

Sicherheit geht vor

Fürth ist die sicherste Großstadt Deutschlands - und das schon seit vielen Jahren. Wir wollen, dass dies auch so bleibt. So setzen wir uns für eine weiterhin hohe Präsenz der Polizei in Fürth ein, hierfür hat die Stadt regelmäßig bei der Staatsregierung zu werben. Auf kommunaler Ebene ist die Arbeit der Polizei noch deutlicher anzuerkennen, um das Image jener zu steigern.

Wir erachten es jedoch als nicht notwendig, die Video-Überwachung in Fürth auszuweiten.

Insbesondere in Unterführungen aber auch an allen anderen regelmäßig durch Bürger frequentierten Stellen ist unbedingt für ausreichende Beleuchtung zu sorgen, um ein Gefühl der Sicherheit zu schaffen.

Freiwillige Feuerwehren erhalten

Freiwillige Feuerwehren erbringen einen wichtigen Teil zum Schutz der Bevölkerung vor Bränden. Zudem sind sie für viele Fürtherinnen und Fürther wie eine zweite Familie. Daher setzen wir uns für einen Erhalt aller freiwilligen Feuerwehren in Fürth ein.

Sozialer Wohnungsbau

Wir sehen im sozialen Wohnungsbau großes Potential zur Lösung der aktuell angespannten Immobiliensituation. Daher muss die Stadt auch in Zukunft den sozialen Wohnungsbau unterstützen, so gut es geht. Hierzu gehört unter anderem, dass geeignete Grundstücke strategisch sinnvoll genutzt werden.

Kultur

Die städtischen und auch private Kultureinrichtungen halten mit großem persönlichem Engagement aller Akteure das kulturelle Angebot für die Bürger der Stadt und des Umlandes attraktiv.

Fürth verfügt über ein reichhaltiges Kulturangebot, das weit über die Stadtgrenzen hinaus Anerkennung genießt und auf das seine Bürger stolz sein können.

Zu diesem kulturellen Angebot gehören:

- ein Stadttheater, das zur Hälfte eine anspruchsvolle Eigenproduktion aller Sparten bietet und je zu einem Drittel Besucher aus Fürth, Nürnberg und der Metropolregion anlockt,
- eine städtische Kunstgalerie, die zeitgenössischen regionalen und überregionalen Künstlern eine Plattform bietet,
- das Kulturamt mit Kulturforum, zuständig für Festivals und breitenkulturelle Veranstaltungen (Eventkultur, u.a. das internationale Klezmerfestival),
- eine vielfältige Museumslandschaft, das an die städtischen Traditionen anknüpft (Stadtmuseum, Ludwig-Erhard-Zentrum, Jüdisches Museum Franken, Rundfunkmuseum),
- zahlreiche Kunstgalerien ortsansässiger Künstler, die sich jährlich im Kulturring C präsentieren,
- private Theaterinitiativen und gastronomische Betriebe, die mit einem hohen Eigenaufwand das kulturelle Leben bereichern.

Zur traditionellen Fürther Kultur gehört ein reiches Vereinsleben, nicht zu vergessen Sportangebote, aber auch die Kneipenkultur, insbesondere in der Gustavstraße, für die Fürth berühmt ist. Ein Highlight ist die im gesamten mittelfränkischen Raum berühmte Fürther Kärwa.

Stärker gefördert werden sollte die Jugend-Kulturszene. Hier braucht es vor allem Raum, um jungen Menschen Freiraum für ihre künstlerische Betätigung zu geben.

Das kulturelle Angebot, mit dem sich die Fürther Bürger aller Altersschichten identifizieren können, ist Verpflichtung für die Stadt, Kultur in vielfältiger Weise zu fördern und auszubauen. Nicht nur die Lebensqualität einer Großstadt, sondern auch die Standortqualität und damit die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängen davon ab. Fürth steht im Wettbewerb mit anderen Städten der Region. Die Stadt braucht ein schlüssiges Kulturkonzept, das perspektivische Optionen aufzeigt und öffentliches und privates Engagement einbezieht. Dies muss auch angemessene und realistische Finanzierungsmöglichkeiten einschließen. Auch ein professionelles Marketing gehört dazu.

Die Fürther FDP wird sich dafür einsetzen, dass Kultur in Fürth auch in Zukunft den notwendigen Stellenwert erhält.

Stadtentwicklung

Unsere Stadt benötigt angesichts des Wachstums der letzten Jahre weiteren Wohnraum. Die Ausweisung neuer Wohngebiete insbesondere für ein- und Zweifamilienhäuser ist notwendig, um jungen Familien auch künftig attraktiven Wohnraum bieten zu können. Bei der Suche neuer Flächen ist dabei Rücksicht auf ökologische Notwendigkeiten zu nehmen. Insbesondere dürfen Eingriffe in den Stadtwald nicht zugelassen werden. Aber an den Stadtrandlagen gibt es noch Wachstumspotential. Hier gilt es mit einer wohl dosierten Stadtentwicklung neuen Wohnraum zu schaffen. Soweit wie möglich, soll auch die Begrünung der Gebäude einbezogen werden.

Auch neue Gewerbeflächen sind erforderlich, um als Wirtschaftsstandort weiter attraktiv zu bleiben. Wir setzen uns dabei intensiv dafür ein, bestehende Gewerbeflächen möglichst nicht umzuwandeln. Insbesondere in der Südstadt wollen wir bestehende Gewerbeflächen aufwerten und besser nutzen.

Eine Haushaltspolitik mit Vernunft

Schuldenabbau für künftige Generationen

Trotz guter wirtschaftlicher Lage ist Fürth noch immer eine der ärmsten Städte Bayerns. Obwohl wir Rekordsteuereinnahmen haben liegt der Schuldenberg in etwa auf dem Niveau von vor 18 Jahren. Ziel der Fürther FDP ist langfristig die vollständige Entschuldung der kommunalen Haushalte. Dieses ehrgeizige Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn die Stadt Fürth wieder einen deutlich größeren Handlungsspielraum und mehr Entscheidungsfreiheit erhalten wird. Zu häufig wälzen Bund und Land Kosten auf die Kommunen ab. Wir fordern daher die strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips in Bayern (Wer bestellt bezahlt).

Aber auch die Stadt Fürth selbst kann zur Entschuldung beitragen. Hier fordert die FDP, dass kostspielige Prestigeprojekte künftig vermieden werden und sich die Stadt wieder mehr auf ihre Pflichtaufgaben konzentriert. Die Sanierung der Verwaltungshaushalte erfolgt durch weniger Ausgaben statt höheren Einnahmen.

Arbeitsplätze sichern - den Mittelstand, das Handwerk und Startups fördern

Die Stadt Fürth hat den Wandel vom Industriestandort hin zu einem Forschungs- und Dienstleistungszentrum mit einer Vielzahl von kleinen Betrieben und Mittelständlern gut gemeistert. Dies führte auch zu einem überproportionalen Rückgang der Arbeitslosigkeit in der Stadt Fürth.

Die Liberalen wissen, dass die Möglichkeiten von Kommunen bei der Ansiedlung neuer Betriebe und Arbeitsplätze begrenzt sind. Hier spielen oft übergeordnete Interessen von Investoren eine größere Rolle als regionale Aspekte.

Die FDP steht jedoch für eine aktive Standortförderung. Regionale Unternehmen müssen durch eine effiziente Verwaltung, ein gutes Flächenmanagement, eine vernünftige Informationspolitik und Planungssicherheit gefördert werden.

Neue Investoren können auch durch sog. weiche Standortfaktoren (z.B. kulturelle Einrichtungen, Freizeitangebote) nach Fürth gelockt werden. Neben einer vernünftigen Wirtschaftspolitik ist daher auch eine positive Atmosphäre für die Ansiedlung neuer Betriebe ausschlaggebend.

Ansiedlungen neuer Gewerbe müssen jedoch deutlich schneller umgesetzt werden. Neben ausreichend Gewerbeflächen bedarf es dafür aber auch ein schnelles Internet. Die für die Industrie 4.0 benötigten Datenströme fordern einen Ausbau des Glasfasernetzes. Hier müssen wir in Fürth schneller werden.

Lokale Handwerksbetriebe sind bei der Vergabe von städtischen Aufträgen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten besser zu berücksichtigen. Hierdurch kann die Vielfältigkeit des Handwerks vor Ort erhalten werden und über mehr Gewerbesteuerereinnahmen kommt ein Teil der Investitionen wieder in den städtischen Haushalt zurück.

Die FDP ist für die weitere Kooperation von Arbeitsagenturen und städtischen Einrichtungen. Neben den damit verbunden Synergieeffekten kann hier auch besser auf die lokalen Besonderheiten bei der Arbeitssuche eingegangen werden. Fördermaßnahmen sowie Lehrgänge und Fortbildungen müssen komplett online einsehbar sein. Zudem muss die Anmeldung direkt auf der Webseite möglich sein.

Der Gewerbesteuer-Hebesatz der Stadt Fürth muss auch weiterhin im Hinblick auf andere Städte der Region konkurrenzfähig bleiben, bei Bedarf kann hier über eine Entlastung nachgedacht werden, um Unternehmen Anreize zu bieten, sich in Fürth niederzulassen.

Neugründungen müssen soweit wie möglich vereinfacht werden und Interessenten sollen bereits vorab über bestehende Fördermittel oder Initiativen informiert werden. Die Gründung sollte sich komplett digital abwickeln lassen.

Für lokale Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist es zudem essenziell, dass vorhandene Industriestandorte und Arbeitsplätze mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. So sollte im Bereich der Verkehrsknotenpunkte wie dem Fürther Hauptbahnhof oder den sich außerhalb des Stadtzentrums befindlichen Bahnhöfen in den Vororten für ausreichend Park&Ride-Stellplätze gesorgt werden.

Einkaufen in Fürth

Einkaufsstadt Fürth

Auch nach der Eröffnung der Neuen Mitte ist das Einzelhandelsangebot in Fürth noch entwicklungsfähig. Die Stadt muss hier mit städtebaulichen Maßnahmen und Serviceangebote die Innenstadt attraktiver gestalten, um neue Geschäfte und so auch mehr Kaufkraft nach Fürth zu locken. Anreize könnten hier geschaffen werden durch folgende Maßnahmen:

- Flexiblere Öffnungsmöglichkeiten für Geschäfte in der Innenstadt bei Großveranstaltungen auf der Fürther Freiheit oder der Kärwa
- Wir setzen uns für eine Beibehaltung der vier einkaufsoffenen Sonntage ein
- Datenbank über Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen in Fürth
- Straßen und Plätze beleben durch Anreize für Straßencafés, Kleinkünstler und Straßenstände

Überdachung der Einkaufszone vor der Neuen Mitte

Um auch bei Regen oder im Winter entspannt einkaufen zu können, fordern wir langfristig die Teilüberdachung der Zone vor der Neuen Mitte hin zur Schwabacher Straße. So kann sich Fürth von den anderen Städten in der Umgebung deutlich abheben.

Teilhabe in allen Lebenslagen

In der Kindheit

siehe Bildung

In der Jugend

Jugend-Kulturszene und Jugendtreffs stärken

Wir wollen die Jugend-Kulturszene stärker fördern (siehe Kultur). Hier braucht es vor allem Raum, um jungen Menschen Freiraum für ihre künstlerische Betätigung zu geben. Darüber hinaus sind die Jugendtreffs sowie Skate-Parks ein perfekter Ort für Jugendliche, gleichaltrige zu treffen. Diese sind unbedingt zu erhalten und zu fördern.

aktive Teilhabe durch ein Jugendparlament

Politikverdrossenheit und politischer Radikalismus sind oft Folge mangelnder Teilhabe von jugendlichen am politischen Leben vor Ort. Die FDP Fürth fordert daher bereits seit Jahren die Schaffung eines Jugendparlamentes, in dem Jugendliche über die sie betreffenden Themen (z.B. Spielplätze, Jugendtreffs etc.) beraten können und vom Stadtrat gehört werden.

Über eine bessere finanzielle Ausstattung des Rings politischer Jugend (RPJ) soll die Aktivität politischer Jugendorganisationen gefördert werden.

Um die Jugend zudem für das lokale politische Geschehen zu begeistern, wünschen wir uns mehr Podiumsdiskussionen an Schulen.

Vereine als Impulsgeber für Jugendarbeit

Vereine, wie Jugend-Feuerwehren oder Fußball-Vereine, übernehmen einen Großteil der Jugendarbeit in unserer Stadt. Darüber hinaus stellen eine wichtige Basis für die Integration ausländischer Jugendlicher dar. Stärker als bisher sollten sie daher finanziell und durch die Bereitstellung von Infrastruktur (z.B. Turnhallen, Räumen etc.) gefördert werden.

Bei geringem Einkommen

Fürth hat einen hohen Anteil an Hartz-IV-Leistungsempfängern. Diese können wegen mangelnder finanzieller Möglichkeiten kaum am kulturellen Leben in Fürth teilhaben. Die FDP fordert hier die Ausweitung des Sozialpasses, mit dem verbilligter Eintritt zu den Fürther Museen, Theatern und Bädern gewährt wird. Um sozial benachteiligte Bürger effektiver zu fördern, fordern wir eine Evaluation der verschiedenen unterschiedlichen Sozialprojekte. Die Vielzahl der unterschiedlichen Angebote sollte überprüft und effektiver gestaltet werden, ohne dass es dabei zu Einschnitten bei den Betroffenen kommt.

Im Rentenalter: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Obwohl „jüngste Großstadt Bayerns“ wird auch Fürth immer älter. Die Konsequenzen für Pflegebedarf sowie soziale und kulturelle Betreuung sind gravierend und fordern baldiges Handeln der Stadt. Dringlich ist aus Sicht der FDP Fürth die Entwicklung eines seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wie in anderen Kommunen, dem eine Seniorenbedarfs-Umfrage vorausgehen sollte.

Hierzu gehören nach Ansicht der Fürther Liberalen unter anderem:

- ein niederschwelliges Beratungs- und Betreuungsangebot
- nachbarschaftliche Besuchsdienste
- dezentrale Anlaufstellen für Beratung und Service
- Besserer Ausbau der Seniorenzentren, in denen zum Beispiel Spielenachmittage veranstaltet werden
- Werbung für ehrenamtliche Dienstleistungen, da sich viele Rentner gerne noch gesellschaftlich engagieren
- seniorengerechte kulturelle Angebote und eine Senioren-Kulturkarte.

Aber auch der Aufbau eines Sozialdienstes für alleinstehende ältere Mitbürger oder die Förderung seniorengerechten Wohnens erscheinen sinnvoll. Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene könnten bei der Finanzierung helfen.

Bei körperlichen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen

Auch für Menschen mit Behinderung muss mehr getan werden. Mittelfristig sollten alle Fußgängerampeln im Stadtgebiet mit akustischen Signalgebern ausgestattet werden. Mit Randsteinabsenkungen an Fußgängerüberwegen können Barrieren für mobilitätseingeschränkte Bürger beseitigt werden.

Mehr Zugang für Assistenzhunde ermöglicht auch Menschen, die auf diese Tiere angewiesen sind, mehr Teilhabe am Leben in Fürth. Dort, wo keine zwingenden Gründe entgegenstehen, sollte Assistenzhunden der Zugang immer erlaubt sein, denn bisher gibt es keine gesetzliche Regelung (im SGB V steht seit Jahrzehnten nur der Blindenführhund, eine Änderung ist derzeit nicht in Sicht).

Einig gegen Diskriminierung

Trotz großer Fortschritte in der Integration sind weitere Anstrengungen sind, Diskriminierung und Vorurteile abzubauen. Sie sind für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene oft noch alltäglich. Vielfach sind es unbedachte Äußerungen und mangelnder Respekt für andere kulturelle Traditionen. Schulen und Bürgergesellschaft sind hier gefordert. Auch Politik und Medien lassen oft die notwendige Sensibilität vermissen. Deshalb ist es von großer Bedeutung, mehr übereinander zu erfahren und den interkulturellen Austausch zu intensivieren.

Benötigt werden mehr Anlaufstellen mit Verständnis für die Anliegen dieser Mitbürger. Gewünscht wurde auch die Einrichtung einer seelsorgerischen Betreuung muslimischer Betreuungsbedürftiger zusätzlich zu den etablierten Diensten der Kirchen in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Mit Bildung gegen Diskriminierung ankämpfen

Sprachförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen aber auch verstärkte individuelle Förderung in Grund- und weiterführenden Schulen sind notwendig. Ferner werden mehr spezielle Angebote für besonders Förder- und Beratungsbedürftige benötigt. Das komplexe Bildungssystem verlangt intensivere Beratung der Eltern, besonders dann, wenn Eltern mit Kindern nachziehen. Auch Erwachsene, vor allem Frauen, mit Sprachproblemen brauchen gezielte Förderung. Bücher für Sprachkurse sollten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse sollte beschleunigt werden.

Wegen des hohen Anteils der Mitbürger mit ausländischen Wurzeln würde es die FDP begrüßen, wenn – wie in Nürnberg - auch in Fürth ein regelmäßiges Monitoring zu den Fortschritten der Integration und zur sozialen Lage dieser Bevölkerungsgruppe durchgeführt werden könnte. Die FDP erwartet davon wichtige Erkenntnisse über den weiteren Handlungsbedarf.

Einig im Schutz von sexuellen Minderheiten

Auch weiterhin wünschen wir uns, dass die Stadt sich auf dem CSD in Nürnberg präsent zeigt. Darüber hinaus sind die vorhandenen Beratungsangebote unbedingt beizubehalten. An weiterführenden Schulen sollen die bereits überregional laufenden Projekte im Bereich der Aufklärung in Fürth intensiviert werden.